

## Die Republik Frankreich.

536 000 qkm (Deutschland 540 000). 40 Mill. Einw. (= Preußen); 74 auf 1 qkm (D. = 120).

**Lage, Grenzen.** A. Frankreich umfaßt den westlichen Teil des europäischen Rumpfes. Breitenlage  $42^{\circ}$ — $51^{\circ}$  n. Br. [= Florenz—Köln, Erfurt].

B. Frankreich vereinigt in seiner Lage in weit höherem Maße als Deutschland die Vorzüge einer See- und Landmacht.

1. An drei Seiten von wichtigen Kulturmeeren begrenzt, gewinnt es sowohl direkte Beziehungen zu dem nahe gelegenen England und den anderen Nordseestaaten, als auch zu den Randländern des Atlantischen Ozeans und des Mittelmeeres. Im Gegensatz zur Iberischen Halbinsel ziehen sich durch Frankreich leicht gangbare Naturwege von Küste zu Küste. Nachweis!

2. Auch die drei Landgrenzen sind durch die Natur größtenteils ausgezeichnet geschützt. SW.: Pyrenäen gegen Spanien; D.: Westalpen, Schweizer Jura und Wasgenwald gegen Italien, die Schweiz, Deutschland; nur im NO. offene, aber durch starke Festungen beschränkte Grenzen gegen Deutsch-Lothringen, Luxemburg, Belgien.

**Küsten.** Die Küsten Frankreichs sind durchweg nur wenig gegliedert und weisen daher nur eine geringe Zahl guter Seehäfen auf.

Die besten Hafenküsten:

1. Die kleinbuchtige Steilküste der Provence, die wintermilde Riviera. Hier liegt der wichtigste Hafen Frankreichs: Marseille (schon um 600 v. Chr. gegründet). Er steht durch das Rhonetal in guter Verbindung mit dem Hinterlande, während die übrigen Plätze (wie Nizza, Cannes, Toulon) durch Gebirge vom Binnenlande abgeschlossen sind.

2. Die Granitküste der Bretagne. Hier liegt der Kriegshafen Brest; ein erstklassiger Handelshafen hat sich hier nicht entwickelt, weil das unmittelbare Hinterland wirtschaftlich von geringer Bedeutung ist.

Im übrigen ist Frankreich wie auch Deutschland in der Anlage von Häfen auf die Strommündungen angewiesen: Bordeaux (Garonne), Nantes—St. Nazaire (Loire), Le Havre (Seine). Cherbourg ist ein mit großen Kosten geschaffener Kriegs- und Handels-hafen.

**Bodenaufbau.** Frankreichs Bodengestalt ist der Deutschlands ähnlich. Hochgebirge besitzt es nur an den Grenzen: Westalpen, Pyrenäen. Die tiefe Furche des Rhonetales und die Senke des Kanals du Midi scheiden sie von dem französischen Zentralplateau, der Fortsetzung der mitteldeutschen Gebirgsschwelle.

Das französische Zentralplateau bricht mit den Cevennen steil gegen die Rhonefurche ab, während es sich nach N. und W. allmählich abdacht. Wirtschaftlich

Deutschland: das Kernland des europäischen Rumpfes. Breite  $47^{\circ}$ — $50^{\circ}$ !

D. hat nur im N. Seegrenzen. Vgl. zudem die Handelsbedeutung dieser Meere mit den Grenzmeeren Frankreichs! Auf welche Weise ist es D. nur möglich geworden, am Mittelmeerhandel sich hervorragend zu beteiligen? Beachte, daß Genua, Venedig, Barcelona Ausgangshäfen deutscher Schifffahrtslinien sind!

Vgl. damit die Ungunst der ausgedehnten Landgrenzen Deutschlands! Wo sind sie gänzlich ungeschützt? Beachte, daß die französischen Gebirgsgrenzen auf den Rücken der Zentralalpen verlaufen! Wie ist es bei der deutschen Alpengrenze, beim Erzgebirge?

D. hat nur an der Ostseite des schmalgestalteten Schleswig-Holsteins wirklich gute Naturhäfen.

Vgl. die Boge von Embden, Bremen, Hamburg, Albed, Rostof, Stettin, Danzig, Königsberg!

Vgl. Wilhelmshafen!

D. umfaßt zwar auch im allgemeinen 3 Landstufen, aber im einzelnen tritt eine viel größere Mannigfaltigkeit im Bodenaufbau hervor.